

KOMMENTAR

Feste Größe

Von Simone Heinzelmann

Die CDU ist eine feste Größe im Landkreis: Ganz entgegen des Landestrends konnte Norbert Beck die komfortable Position der CDU sogar noch ausbauen. Doch echte Freude kommt bei dem Verlust auf Landesebene im konservativen Lager nicht auf. Auch die FDP hat keinen Grund, sich auf die Schultern zu klopfen – auch wenn Timm Kern über das Zweitmandat doch noch in den Landtag einzieht. Er musste schmerzhaft Verluste einstecken und bleibt deutlich hinter seinem erfolgsverwöhnten Vorgänger Michael Theurer zurück. Über einen leichten Zugewinn kann sich die SPD freuen. Die Grünen legten enorm zu, wobei Cihan Polat nicht an den großen Erfolg auf Landesebene anknüpfen konnte. Gewinner ist in jedem Fall die Demokratie, denn die Wahlbeteiligung im Wahlkreis lag mit 64,4 Prozent über zehn Prozent höher als bei der vergangenen Landtagswahl.

Kern freut sich über Mandat

Kreis Freudenstadt (csc). Trotz der FDP-Verluste im Landkreis (minus 12,3 Prozent) und in Horb (minus 24,1) fährt Timm Kern mit 7,6 Prozent eines der landesweit besten Ergebnisse für die Liberalen ein – und kommt in den Landtag. »Ich bin sehr glücklich«, sagt Kern. Den Vergleich mit Theurer relativiert er: »Ich bin kein Oberbürgermeister gewesen.« Für ihn zähle der Vergleich mit anderen FDP-Kandidaten landesweit. Seinen ersten Termin als künftiger Abgeordneter hat Kern morgen: »Ich werde an der FDP-Landesvorstandssitzung teilnehmen.« Aber noch hat sein Lehrer-Job Priorität: »Ich gehe morgen früh erst einmal in die Schule.«



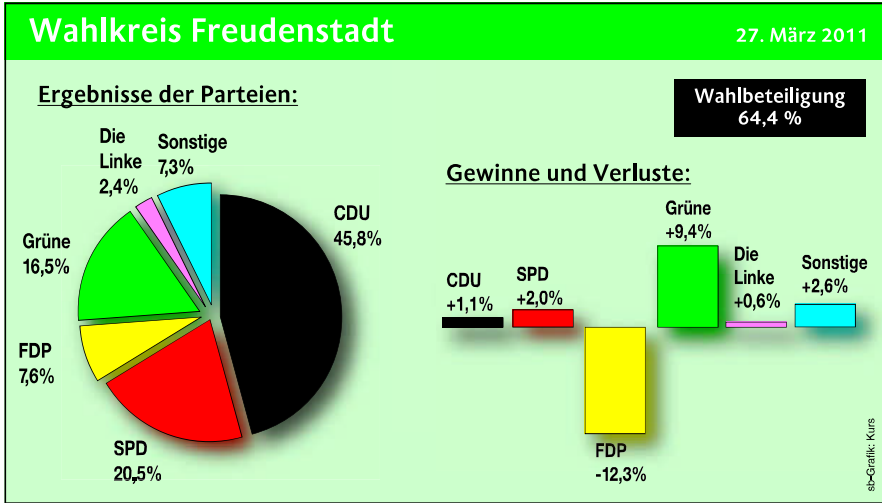
Timm Kern

Rolf Eberhard: mehr erwartet

Kreis Freudenstadt (cw). Rolf Eberhard, Landtagskandidat der Linken, hat mehr erwartet als knapp 2,4 Prozent der Stimmen im Kreis Freudenstadt und auch insgesamt für seine Partei im Land. »Das lag an der Atomgeschichte«, sagt er. Eigentlich könne man aber zufrieden sein. Denn es sei vor allem darum gegangen, dass Stefan Mappus abgelöst wird. »Wenn wir thematisch nicht so in einen Bereich gedrängt worden wären«, meint Eberhard, »hätten wir andere Ergebnisse.« Politisch aktiv bleiben will der Kandidat der Linken auf jeden Fall: »Es geht weiter – die nächsten Wahlen kommen.« Und es gelte »aufzupassen, dass Grün-Rot soziale Politik macht.«



Rolf Eberhard



CDU kann noch leicht zulegen

FDP auch im Kreis Freudenstadt großer Wahlverlierer / Grüne vielerorts über 18 Prozent

Von Hartmut Breitenreuter

Kreis Freudenstadt. Der Landkreis bleibt fest in der Hand der CDU. Entgegen dem Landestrend konnte sie ihr Ergebnis mit 45,8 Prozent sogar um etwas mehr als ein Prozent verbessern. Federn lassen musste dagegen die FDP, die im Kreis Freudenstadt über zwölf Prozent verlor.

Die Grünen konnten auch im Kreis Freudenstadt kräftig zulegen. Sie verbesserten ihr Ergebnis von 2006 von 7,1 Prozent auf nunmehr 16,5 Prozent. Die SPD konnte ebenfalls entgegen dem

Landestrend um zwei Prozent auf 20,5 Prozent zulegen. Mit 2,4 Prozent spielen die Linken keine Rolle. Sie liegen nur um knapp 0,4 Prozent über der Piratenpartei. Außergewöhnlich hoch ist der Stimmenanteil der sonstigen Parteien. Mit insgesamt 7,3 Prozent liegt er um 2,6 Prozent höher als noch vor fünf Jahren.

Durchweg holte Landtagsabgeordneter Norbert Beck den Löwenanteil der Stimmen und verteidigte somit sein Landtagsmandat. In den kleineren Gemeinden konnte er besonders punkten. So entfielen auf ihn in Wärmersberg mit seinen 170 Wahlberechtigten 67,9 Prozent. Dort landete Timm Kern von der FDP bei 7,5 Prozent und damit noch vor den Grünen mit 6,6

Prozent. In seiner Heimatgemeinde Baiersbrunn erreichte Norbert Beck 51,7 Prozent. Auch in Glatten, Grömbach, Schopfloch und Sewald übersprang der Landtagsabgeordnete die 50-Prozent-Marke. Am schlechtesten schnitt Beck in Alpirsbach mit 37,9 Prozent ab. Dort holte gleichzeitig der SPD-Kandidat Axel Lipp mit 25,7 Prozent sein bestes Ergebnis. Auffallend ist das Resultat der Landtagswahl in der Wolfalgemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach. Dort verlor die CDU rund 14 Prozent, und die Grünen gewannen 14 Prozent Stimmen dazu. Auch die SPD verzeichnete leichte Gewinne.

Grünen-Kandidat Cihan Polat übersprang in einigen Gemeinden die 18 Prozent, kam

aber dennoch nirgends in die Nähe des landesweiten Ergebnisses von 24 Prozent. Die höchsten Verluste musste Timm Kern von der FDP einstecken, der es dennoch über das Zweitmandat in den Landtag schaffte. Nach dem Traumergebnis von Michael Theurer im Jahr 2006 mit 19,8 Prozent erreichte es Kern nur auf 7,6 Prozent. Dennoch schlug sich Kern im Landesvergleich noch achtbar. Seine besten Ergebnisse erreichte er im Mittelbereich Horb.

Deutlich höher als vor fünf Jahren lag auch die Wahlbeteiligung im Landkreis. Ging 2006 noch 53,2 Prozent der rund 87 000 Wahlberechtigten des Kreises Freudenstadt an die Urnen, so waren es heuer 64,4 Prozent.

Lachendes und weinendes Auge

Kreis Freudenstadt (cim). Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sieht Landtagsabgeordneter Norbert Beck das Wahlergebnis, der das von Carmina Brenner von 2006 um mehr als ein Prozent auf 45,8 Prozent steigern konnte. Darüber könne man sich schon freuen. Das weinende Auge stehe für das CDU-Gesamtabschneiden, das aber niemanden gänzlich überrasche. Es habe sich abgezeichnet, dass die Katastrophe in Japan alles überlagert. Was die erfolgreiche Verteidigung seines Mandats für sein Amt als Bürgermeister Baiersbronn bedeute, dazu wollte Beck, der mit vielen Gästen daheim feierte, gestern noch keine Stellung nehmen.



Norbert Beck

Axel Lipp ist ein wenig enttäuscht

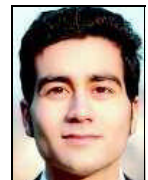
Kreis Freudenstadt (jk). »Wir haben gegen den Trend zwei Prozentpunkte zugelegt, da kann man zufrieden sein«, erklärte Axel Lipp am gestrigen Wahlabend nach Bekanntgabe der vorläufigen Endergebnisse. Er bekam im Wahlkreis 20,5 Prozent der Stimmen: »Wir liegen wieder deutlich vor der FDP.« Ein wenig Enttäuschung klingt aber trotzdem mit: »Zwei bis drei Prozent mehr hätten für einen Landtagsitz gerecht.« Vor allem in Horb habe er sich mehr erhofft. Sollte es nun zu einer grün-roten Regierung unter einem Ministerpräsidenten Kretschmann kommen, könne er aber »damit gut leben.« Ein Wandel bei Schwerpunktthemen wie der Bildung sei fällig.



Axel Lipp

»Kreis ist nun deutlich grüner«

Kreis Freudenstadt (from). Gute Laune herrschte gestern Abend beim Grünen-Kandidat Cihan Polat: »Es sieht gut aus.« Und damit meint der 25-Jährige nicht das eigene Resultat. Er blickt nach Stuttgart. Wenn der Machtwechsel nicht gelingt, kann ihn nicht einmal der immense Stimmengewinn im Landkreis Freudenstadt zufrieden stimmen. Mit 16,5 Prozent gelang Polat eine Steigerung des Grünen-Ergebnisses von 2006 um 9,4 Prozentpunkte. Sehr viel mehr sei in dem eher konservativen Kreis Freudenstadt wohl nicht möglich gewesen, vermutet Polat: »Da muss man realistisch bleiben.« Immerhin sei der Kreis deutlich grüner geworden.



Cihan Polat



Gleich nach der Schließung der Wahllokale ging es los: Die Stimmen mussten ausgezählt werden. Foto: Hopp

Kern zieht nach Zitterpartie in den Landtag

Untrumpf in Horb nach Theurer-Ära auf / CDU-Kandidatin fällt im Kreis Tübingen durch

Horb (csc/gw/from). Beim Horber Wahlergebnis spielten sowohl Themen als auch Personen eine Rolle. An den Erfolg des FDP-Zugpferds Michael Theurer mit 34 Prozent bei der Wahl 2006 konnte Timm Kern mit 9,9 Prozent nicht anknüpfen.

Frühere Theurer-Wähler liefen zu Grünen und SPD, vor allem aber zur CDU über. Musste sich die Althelmerin Carmina Brenner 2006 noch mit 35 Prozent (ein Punkt mehr als Theurer) abfinden, so kam der Baiersbronner Norbert Beck auf 42,5 Prozent. Im Wahlkampf in Horb kaum präsent, profitierte der Grüne Cihan Polat vom allgemeinen Grün-Hoch und trug die Grünen in Horb von 6,2 Prozent bei der letzten Wahl auf 17,6 Prozent. Einen Achtungserfolg verbuchte der SPD-Kandidat Axel Lipp, der mit seinen 19,5 Prozent in der Neckarstadt zwar unterm

Landestrend blieb, aber das SPD-Ergebnis von 2006 in Horb von 13,7 Prozent deutlich steigerte. Die Linke bleibt wie im landesweiten Trend auch in Horb schwach, verbessert sich aber leicht.

Mit Spannung erwartet wurde in Horb das Abschneiden des FDP-Kandidaten Timm Kern. Bei der Wahlparty im Horber Gasthaus Schiff zitterten die Liberalen gestern Abend aber auch dem Übersteigen der Fünf-Prozent-Hürde in Bundesland entgegen. Am Ende verlor die FDP in Horb deutlich, blieb aber über dem Landestrend. Kern, der einen intensiven Wahlkampf mit vielen Terminen und Auftritten – zuletzt am vergangenen Freitag mit dem FDP-Vorsitzenden Westerwelle – betrieben hatte, konnte nach der Hängepartie doch noch jubeln. Er schaffte im zweiten Anlauf – er war bereits 1996 angetreten und knapp ge-

scheitert – den Sprung in den Landtag und ist einer von sieben Abgeordneten der FDP. Bei nur zwei FDP-Mandaten im Regierungsbezirk war es eine kleine Überraschung, denn er ließ beispielsweise die favorisierte FDP-Kandidatin aus dem Landkreis Calw, Beate Fauser, hinter sich.

In den Gemeinden Eutingen, Empfingen und Waldachtal verlor dagegen die CDU. Während es in Empfingen bei 1,1 Prozent Verlust blieb, sind es in Eutingen und Waldachtal rund fünf Prozent. Axel Lipp erzielte für die SPD in Eutingen und Empfingen 21,5 Prozent, in Waldachtal sah er aber kein Land (15,0 Prozent). FDP-Mann Timm Kern konnte dagegen vor allem in Empfingen (8,6) und Waldachtal (8,2) punkten.

Denkbar knapp ging es im Kreis Tübingen zu. Dort zog die CDU-Kandidatin Lisa Federle mit gerade einmal 26

Stimmen weniger gegenüber dem Grünen Daniele Lede Abal den Kürzeren, der somit das Direktmandat ergratete. Ebenfalls in den Landtag einziehen wird Rita Haller-Haid (SPD), der dieser Schritt dank des so genannten Zweitmandats gelang.

INFO

WASG und Linke im Vergleich

Kreis Freudenstadt. Der Schwarzwälder Bote veröffentlicht auf den folgenden Seiten die Ergebnisse der Städte und Gemeinden im Wahlkreis und der Nachbarschaft. Als Vergleichswerte von 2006 für die Linke wurden die Ergebnisse der WASG herangezogen, die inzwischen in der Partei Die Linke aufgegangen ist.